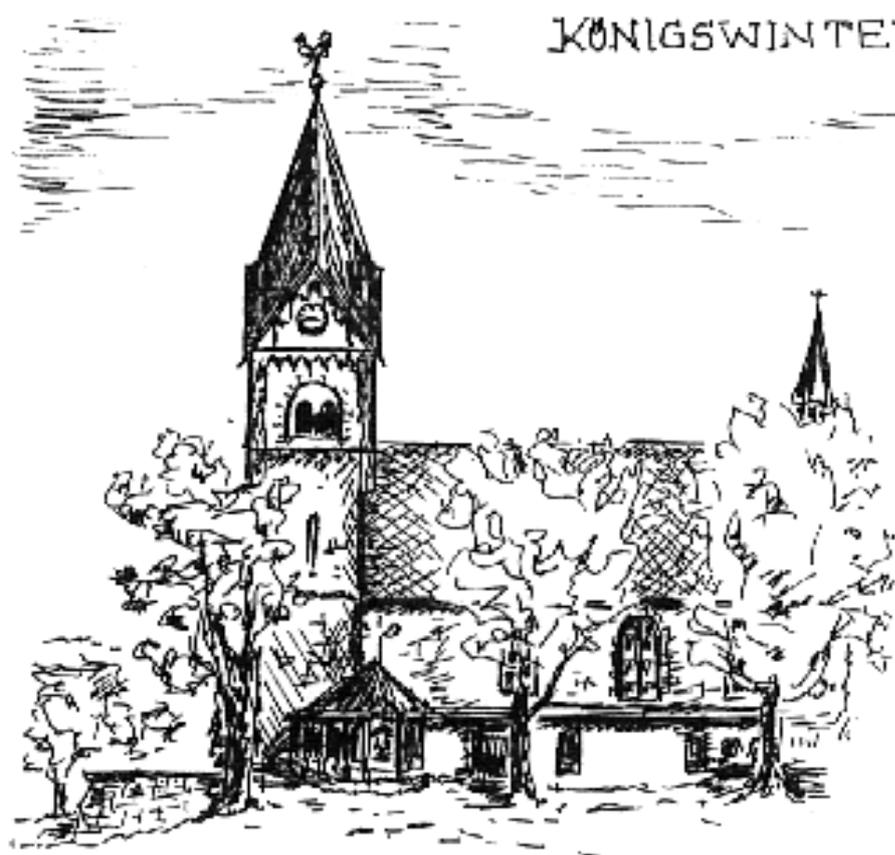




Ittenbach Aktuell

Lokalnachrichten



unsere Themen heute:

◦ **Bau eines neuen Ärztehauses**

.... ist ein weiterhin, vieldiskutiertes und wichtigstes Thema in unserem Dorf. Zwischenzeitlich hat ein neuer Investor die Grundstücke erworben und Planunterlagen für die Bebauung und die Verkehrserschließung erarbeiten lassen.

So sehen die ersten Pläne des Investors aus:

Sitzungsunterlage PUA 09.12.2015



hier die Ansicht von der Königswinterer Straße

Bei dem geplanten Bauvorhaben handelt es sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit Staffelgeschoss.

Im Erdgeschoss sollen eine Apotheke, ein Bäcker/Metzger o.ä., sowie drei noch nicht vergebene Ladenlokale untergebracht werden.

Das erste Obergeschoss ist als Ärzteetage gedacht.

Im Dachgeschoss sollen mindestens 2 Wohnungen und zwei bis drei Büroflächen entstehen.

Insgesamt werden mindestens 55 Stellplätze gebaut.

Der Stellplatz befindet sich hinter dem Gebäude.

Der Planungsausschuss hatte schon im April 2014 -auf unseren Antrag hin- die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob eine Linksabbiegespur in den Kantering gebaut werden kann.

Das Land als Straßenbesitzer forderte ebenso eine Linksabbiegespur, will diese jedoch nicht bezahlen. Mittlerweile ist es in NRW durchaus üblich, dass Investoren dies übernehmen.



Unser neuer Investor hat die Stadt nun darum gebeten, dass wir uns an den derzeit geschätzten Kosten von ca. 250.000 € für die Herstellung der Linksabbiegespur mit 50% beteiligen.

Für eine städtische Beteiligung spricht, dass durch die Linksabbiegespur tatsächlich eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Ittenbach zu erwarten ist.

Gegen eine städt. Beteiligung spricht eine dann Ungleichbehandlung von Investoren, da die Stadt in vergleichbaren Fällen, wie bei den beiden Kreiseln, sich finanziell nicht beteiligt hat. Zudem könnte mit einer städtischen Beteiligung in diesem Fall ein möglicher Präzedenzfall für weitere ähnlich gelagerte Vorhaben geschaffen werden.

Wir haben nun vorgeschlagen, dass man den vorliegenden Planungsvorschlag des Landes reduziert. Gleichzeitig hat unsere Landtagsabgeordneten Andrea Milz Kontakt zum Verkehrsminister aufgenommen, um eine Lösung zu finden.

◦ **BundesVerkehrsWegePlan 2030**

Als vor 20 Jahren in Prognosen eine starke Zunahme des Verkehrs im Großraum Siebengebirge erkannt wurde, wollte dies kaum jemand glauben.

Heute kann man sagen: *Es kam noch schlimmer.*
Die Prognosen wurden bei Weitem übertroffen.

Wir leben in einer Wachstumsregion. Wachstum und die Zunahme des Verkehrs bedingen sich gegenseitig.

Die *CDU* hat es nun geschafft, die sog. Südtangente, die viele Probleme lösen würde – *und das weitestgehend durch eine Tunneltrasse* – in den **BVWP2030** zu bringen.

Dieses Straßenbauprojekt, welches auch Siebengebirgsentlastung genannt wird, hat jetzt den Status:

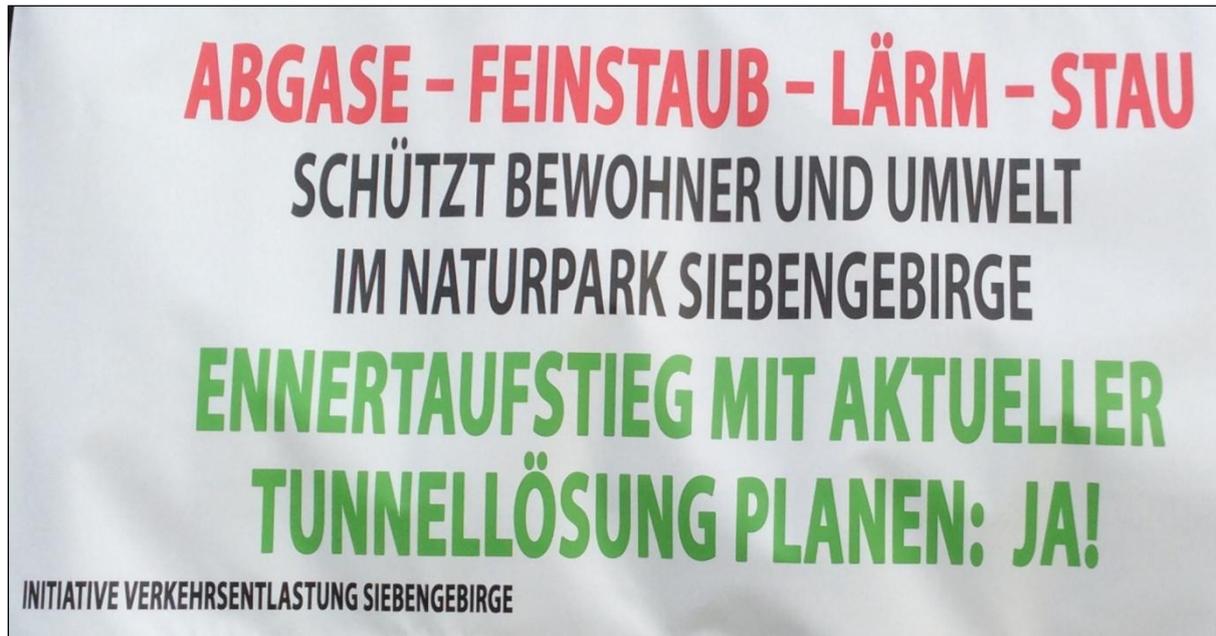
Weiterer Bedarf mit Planungsrecht.

Mit Sorge sehen wir allerdings, dass alle Straßenbauprojekte jetzt über den Schreibtisch der rot-grünen Landesregierung in Düsseldorf müssen, denn die Landesregierung ist bei den Bundesstraßenprojekten die Planungsbehörde.

Doch die SPD in NRW hat vor allem das Ruhrgebiet im Blick und die Grünen suchen jede Chance, um ihre Abneigung gegen den individuellen Autoverkehr zum Maßstab zu machen.

Daher müssen wir endlich den Investitionsstau auflösen, mit dem uns die rot-grüne Landesregierung bewusst blockiert und zu Lösungen kommen, die alle Interessen fair ausgleichen.

Dazu zählen neben der Mobilität auch das Bedürfnis nach Ruhe und Bewahrung unserer Natur.



Mit der Bürgerinitiative *“Verkehrsentlastung Siebengebirge“*, in der sich Vertreter aus den Bürgervereinen Ittenbach, Ungarten, Niederholtorf und Oberdollendorf zusammen gefunden haben, verfügen wir über kompetente Unterstützer, die sehr sachkundig die Verantwortlichen zum Handeln auffordern.

An dieser Stelle ein *„Herzliches Dankeschön“* an Dr. Rust und dessen Mitstreiter.

Erst kürzlich hat die Initiative an den Landesverkehrsminister geschrieben und ihm gebeten, mit den Planungen zu beginnen. Über dessen Antwort werden wir hier berichten.

◦ **Studentenprojekt in Ittenbach**

Das geographische Institut der RWTH Aachen untersucht derzeit die Auswirkungen des Online-Handels und die Aufgabe der Studierenden ist die Erforschung des Kaufverhaltens in Ittenbach. Dazu sollen in Ittenbach Fragebögen verteilt werden, um das Kaufverhalten im Internet bzw. in Ittenbach zu bewerten.

U.a. soll die Attraktivität des Einkaufsstandortes analysiert werden. Die Hauptfrage lautet: *Kaufen die Ittenbacher lieber im ortsnahen Einzelhandel oder im Internet.*

Das Ergebnis der Untersuchung wird dann in der Stadt vorgestellt.

Sie können an der Befragung auch im Internet unter <http://umfragen.geo.rwth-aachen.de> teilnehmen.

◦ **Kennen Sie die Ölbergpiraten?**

Nein? Das ist der neue Karnevalsclub in unserem Dorf. Wir freuen uns über diesen KC, der den urwüchsigen Karneval als Brauchtum in unserem Dorf fortführt. Besuchen Sie die Veranstaltungen in der kommenden Session.

◦ **unsere Landtagskandidatin**

2017 wird ein politisch spannendes Jahr mit Landtags- und Bundestagswahlen!

Am letzten Samstag im November hat die CDU Nordrhein-Westfalen Armin Laschet zu ihrem Spitzenkandidaten für die Landtagswahl, die am 14. Mai 2017 stattfindet, und Andrea Milz erneut als Direktkandidatin für Königswinter aufgestellt. Wir sind also startklar!

Seit Monaten treibt unsere Landtagsfraktion die rot-grüne Landesregierung zur Arbeit an, stellt unzählige Kleine Anfragen und Anträge, legt Gesetzentwürfe und Positionspapiere vor.

Dabei ging es in den letzten sechs Wochen um Bildung und G8, den digitalen Nachlass, um die Familienzentren und die Kita-Finanzierung, um die wachsende Zahl von Übergriffen auf Kommunalpolitiker, um die Investitionsfähigkeit der Kommunen, um Integration, Haushalt, Gleichstellung, Unterhaltsvorschuss oder Umweltpolitik.

Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen und umfasst alle Politikfelder:

Es wird Zeit, dass NRW wieder gut regiert wird und von der ewigen Position als Schlusslicht im Bundesvergleich wekommt!

In den nächsten Monaten werden wir überall die Gelegenheit nutzen, für unsere Positionen zu werben.

Haben Sie heute schon Fragen?

Sie haben die Möglichkeit Andrea Milz direkt oder uns anzusprechen. Tag und Nacht geht das über wahlkreis26@gmx.de.

Unsere Landtagsabgeordnete erreichen Sie natürlich auch unter Tel. 02223/73203 oder per Fax unter 02223/73204.

◦ Glascontainer am Christophorusplatz

Die Glascontainer am Christophorusplatz sollen umgesetzt werden, weil das Nutzerverhalten zu starken Belästigungen für die dort wohnenden Anlieger geführt hat.



Der städt. Bauausschuss hatte dies bereits vor einigen Jahren beschlossen.

Es ist einfach unverständlich, dass man am späten Abend oder Sonn- und Feiertags dort sein Altglas entsorgt und dann noch vergisst, die mitgebrachten Kartons wieder mitzunehmen.

Eine Containeraufstellung im Bereich des Parkplatzes des Einkaufszentrums wurde von den Geschäftsbetreibern schlichtweg abgelehnt.

Als möglicher Standort werden die Bushaltestellen an der Gräfenhohner Straße derzeit geprüft.

Sollte kein adäquater Platz gefunden werden, ist die Entfernung der Container beabsichtigt.

◦ **Haushaltssituation 2017**

Unser neuer Stadtkämmerer Dirk Käsbach hat in der September-Stadtratssitzung den Entwurf für das Haushaltsjahr 2017 vorgestellt und die finanzielle Situation sehr deutlich dargestellt.

Erste Erkenntnis war: Die Stadtkasse ist leer.

Zweite Erkenntnis:

Wir geben mehr Geld aus, als wir einnehmen. Die Kürzungen von Steuermitteln seitens des Landes, die jährlich zunehmen, machen es uns als Stadt fast unmöglich vernünftig zu haushalten.

Dritte Erkenntnis:

Um ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden (und damit die Handlungsfähigkeit zu verlieren), wird es erforderlich sein, „Freiwillige Leistungen“ in der Stadt zu kürzen.

**Wussten Sie eigentlich schon,
dass von den städt. Abgaben- und Steuereinnahmen
in 2017**

- **7,2 Mio. Euro** für den Betrieb/Unterhalt der Schulen ausgegeben wird
- **900 Euro** *für jedes OGS-Kind* als Betriebskostenzuschuss gezahlt wird

- **410.000 Euro** für die Jugendförderung bereit gestellt werden
- **2,3 Mio. Euro** für Sportförderung und Sportstätten veranschlagt sind
- **1,57 Mio. Euro** für den Defizitausgleich des ÖPNV (Busse&Bahnen) von Königswinter bezahlt werden muss

- **Was passiert 2017 in Ittenbach**
 - Straßenausbau „Draveler Wiese und Im Eichenfeld“
 - Bau des Multifunktionsplatzes
 - Instandsetzung der Landstraße nach Königswinter -geplant in den Sommerferien mit Vollsperrung-
 - Ärztehaus auf der Königswinterer Straße - hier ist der Bau einer Linksabbiegespur zum Kantering hin immer noch strittig-

**Wir wünschen
allen Ittenbachern
ein friedvolles und besinnliches
Weihnachtsfest**

**und freuen uns
auch im Jahr 2017
mit Ihnen zusammen erfolgreich
Ittenbach zu gestalten**

**Ihre Ittenbacher CDU
und Ihre Stadtratsmitglieder**

Franz Gasper Thomas Koch